



-Presseinformation-

Meißen, 4. August 2011

Über 18 Mio. € investierte Meißeners Wirtschaft 200 neue Arbeitsplätze im Gewerbegebiet

Das Meißner Gewerbegebiet füllt sich zunehmend und zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen. Besonders gut ist die Entwicklung in diesem Jahr.

Durch Investitionen Meißner Unternehmer wurden allein im Gewerbegebiet 200 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 18 Millionen Euro.

Photovoltaik

2,1 Hektar im Gewerbegebiet Ost wurden für die Realisierung einer Photovoltaikanlage veräußert. Der Bau der Anlage ist für Oktober geplant, die Bauverträge werden zurzeit vom Investor auf den Weg gebracht.

Strabag AG

Die Strabag AG kaufte 4.100 m² Fläche im Gewerbegebiet und konnte so den Standort von der Niederauer Straße innerhalb der Stadt verlegen. Das erhöht zum einen die Wohnqualität für die die Anwohner der Fellbacher Straße, zum anderen festigt die Strabag AG damit ihren Standort in Meißen.

Stahlbau Graf

Die Firma Stahlbau Graf hat mit dem Bau einer neuen Betriebsstätte in Meißen auf einer Fläche von 7.300 m², ebenfalls im Gewerbegebiet, begonnen.

MicroCeram

MicroCeram hat bereits die zweite Betriebserweiterung eröffnet. Dazu wurde ein Grundstück mit 4.700 m² erworben. Mit der zweiten Betriebserweiterung werden neue Geschäftsfelder in der Prothetik erschlossen. Meißen ist damit verstärkt in der keramischen Medizintechnik aufgestellt. Gleichzeitig hat das Unternehmen die Belegschaft um 60 Prozent erhöht.

DRK

Auf einer Fläche von 12.000 m² wird eine neue Behindertenwerkstatt des DRK in Meißen entstehen.

Pfrang-Tec

Die Firma Pfrang-Tec wird auf einer Fläche von 12.800 m² eine Produktion für ultrapräzise Maschinenbauteile in Meißen errichten. Dort werden künftig Getriebekomponenten, Turbinenhalbschalen und andere Großteile bis zu einem Gewicht von 50 t hergestellt.

Ansiedlungen wie diese, im produzierenden Bereich - dem so genannten sekundären Sektor - sind für Meißen besonders wichtig, weil diesem dann Nachfrage im Dienstleistungsbereich - dem tertiären Sektor - nachfolgt. Davon profitieren das Handwerk und viele andere Dienstleister in Meißen, an die Wartungs- und Installationsaufträge ergehen können.

Druckerei Thieme

Die Druckerei Thieme ist mit neuem Gesellschafter sehr gut unterwegs. Die Arbeitsplätze konnten dort gesichert werden. Sechs neue Mitarbeiter und sieben Auszubildende wurden eingestellt.

Hindemith, Tenner, wandmotiv.24 und TEB

Gegenüber, in der alten Schuhfabrik, haben sich mittlerweile mehrere Firmen etabliert: Speiseservice Hindemith, die Renovierungs- und Modernisierungsfirma Tenner, wandmotiv.24.de, die eine Lagerfläche von 2.000 m² für Verpackungsmaterialien belegt und die TEB Traffic Engineering Berlin GmbH.

Meissen Keramik gerettet

Auch die großen Anstrengungen um das Fliesenwerk in Meißen haben sich gelohnt. Die Produktion läuft wieder und durch die Investitionen des neuen Gesellschafters konnten in der Meissen Keramik GmbH über 100 Arbeitsplätze erhalten werden und bereits über 30 zusätzliche entstehen.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Zukunft für Meißen's Wirtschaft betrachtet Oberbürgermeister Olaf Raschke positiv: „Wir haben in Meißen viele Betriebe, die richtig gut im Markt unterwegs sind und auf Wachstumskurs. Dazu zählen die Zimmerei Schlimpert, die im Gewerbegebiet die Erweiterung vorbereitet, auch Firmen wie TKC Technische Keramik Meißen, MicroCeram, Duravit Sanitärporzellan Meißen GmbH und andere im Gewerbegebiet. Die Schwerter Privatbrauerei ist sehr gut aufgestellt und entwickelt sich hervorragend. Firmen, wie Photon Meissener Technologies GmbH, die führend in der Herstellung und Entwicklung von Ladesäulen im Bereich E-Mobilität sind, die kürzlich von der Silgan-Gruppe übernommene ‚Bleche‘ - ehemals Vogel & Noot - und auch der größte Arbeitgeber der Stadt, die Elblandkliniken, sind allesamt wirtschaftsstark unterwegs. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder unseres weltweit bekanntesten Unternehmens, der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, verschafft 600 Familien Einkommen und Erhalt und Ausbau eines künstlerischen Potentials, welches weltweit einmalig ist.“

Der Oberbürgermeister betont weiter, dass er froh ist, dass sich die Unterstützungen und Anstrengungen um Neustrukturierungen, Finanzhilfen oder Investitionsplanungen gelohnt haben und Meißen damit noch besser aufgestellt ist.

„Wir haben mutige und entschlossene Unternehmer in der Stadt und wir bemühen uns, sie in schwierigen Prozessen zu begleiten“, so Raschke.

Aktuell stehen insgesamt 8.000 m² des Gewerbegebiets in Verhandlung. Die Firmen Pfrang-Tec und Stahlbau-Graf haben zudem nächste Erweiterungsflächen gesichert und in der Fabrikstraße soll ein Logistikbetrieb angesiedelt werden.

gez. Inga Skambraks